

# Sonnleiten news

Hollabrunner Absolventenverbandsnachrichten



## EDITORIAL

**Die Kartoffelpyramide** - Ein gemeinsames Projekt des Vereins „Die Bäuerinnen“ und der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn. So wird das Jahr des Bodens aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.

## INHALT

Aus dem Verband.....	3
Aus der Schule.....	7
Veranstaltungen und Termine .....	18
<b>Stallfest 13. Mai 2015 .....</b>	<b>19</b>
<b>Treffpunkt Acker 1. Juli 2015 .....</b>	<b>20</b>
<b>Weinbautag 17. Juni 2015.....</b>	<b>21</b>
Erlesenes aus der Landwirtschaft.....	22
Kochen für Teenies .....	23
<b>Jobbörse.....</b>	<b>www.abso.at</b>

*Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte.  
Achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen.  
Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.  
Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.  
Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.  
(aus dem Talmud)*

**Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen, liebe Freunde unseres Hauses!**



**Dir. Ing. Rudolf Reisenberger  
Leiter LFS Hollabrunn  
Landesweingüter Hollabrunn und Retz**

Im Talmud, den Überlieferungen der Gesetze und religiösen Handlungen der Juden nach der Babylonischen Gefangenschaft, steht eines ganz klar: Unser Schicksal haben wir zum großen Teil selbst in unseren Händen. Aber leider herrscht hierbei nicht gerade Chancengleichheit. Viele soziale Studien beweisen eines eindeutig: Bildung ist erblich! Kinder von Eltern, die selbst studiert haben, haben viel bessere Ausbildungschancen als jene von bildungsfernen Schichten. Eine deutsche Studie ergab, dass der Nachwuchs aus akademischen Elternhäusern zu über 80% ein Studium beginnt und dies in der Regel auch abschließt, während bei nichtakademischen Eltern nur 20% studieren und diese auch noch zur Hälfte scheitern.

Sie fragen sich jetzt sicher, was diese Erkenntnis mit dem landwirtschaftlichen Schulwesen im Allgemeinen und mit der LFS Hollabrunn im Speziellen zu tun hat? Nun – wir bieten natürlich jedem unserer Schülerinnen und Schüler dieselbe Ausbildungschance, können aber die Aufgaben der Elternhäuser nicht kompensieren. Und es ist ganz klar ersichtlich, dass unabhängig von den Talenten der Schüler jene mit Eltern, die ihre Kin-

der in der Ausbildung unterstützen, klar im Vorteil sind. Gerade in der Landwirtschaft besteht die Möglichkeit, in der Schule Erlerntes fachlich zu besprechen oder generell am elterlichen Betrieb in die Praxis umzusetzen. Dass diese Bereitschaft überwiegend vorhanden ist, stellt auch einen großen Pluspunkt für das landwirtschaftliche Schulwesen dar. Schule kann nur gemeinsam mit Lehrern, Schülern und Eltern funktionieren. Der Schulgemeinschaftsausschuss ist zwar ein wichtiges Instrument der schulischen Bildung, aber ohne Leben erfüllt ist auch er zahnlos.

Wer gut arbeitet, der darf auch feiern. Wir werden daher zum sechsten Mal unser beliebtes Stallfest veranstalten. Ich darf sie am Mittwoch, den 13. Mai 2015 ab 14 Uhr sehr herzlich zu uns einladen. Die Eröffnung wird dieses Jahr um 15.30 Uhr von der NÖ Landesrätin Mag. Barbara Schwarz vorgenommen.

Es erwartet Sie das gewohnte Rahmenprogramm. Für Speis, Trank und Tanz ist im großen Festzelt gesorgt und ein großes Oldtimertreffen, ein Traktorgeschicklichkeitsparcours, ein Bauernladen, eine tolle Trachtenmodenschau unserer Schülerinnen, Kinderbetreuung, Dog Dancing, Line Dance und vieles mehr runden die Veranstaltung ab.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich gerade Sie wieder zu unserer gemütlichen Veranstaltung begrüßen dürfte! Nach dem erfreulich feuchten Winter darf ich Ihnen eine angenehme Anbauzeit wünschen! Bleiben Sie uns gewogen.



## AUS DEM VERBAND

### Bäuerinnen : mutig – modern – motiviert



Fotocredit  
Julia Wesely

Seit einigen Monaten darf ich, Elisabeth Lust-Sauberer, Bezirksbäuerin von Hollabrunn sein. Eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe.

Meine Ziele sehe ich darin, Imagearbeit für die Landwirtschaft zu leisten. Gerade wir Bäuerinnen stellen seit Jahren den Wert unserer Lebensmittel aus bäuerlicher und regionaler Produktion in den Mittelpunkt: Vom Säen übers Ernten bis zum Genießen, niemand weiß darüber besser Bescheid.

Wir Bäuerinnen sind das Rückgrat der Betriebe, wir tragen auch oft eine große Verantwortung für die wirtschaftlichen und sozialen Aspekte. Wir reden nicht nur von Verantwortung und Nachhaltigkeit, wir zeigen dieses auch mit unserem Tun und Wirken und mit dem, dass wir den Kontakt zu den Konsumenten forcieren.

Es ist wichtig, dass der Bäuerin das unermüdliche ehrenamtliche Engagement als Interessensvertreterin künftig noch mehr in der Öffentlichkeit sichtbar wird.

Gemeinsam mit der Landw. Fachschule, dem Ma-

**Elisabeth Lust-Sauberer**

Ortsbäuerin  
Obfrau der NÖ Seminarbäuerinnen  
Bezirksbäuerin  
Mutter von 2 Töchtern (Nathalie und Madeleine)  
Verheiratet mit Josef Lust

Wir führen unseren landw. Betrieb im Nebenerwerb – ich, Elisabeth Lust-Sauberer, bin die Betriebsführerin und wir betreiben eine Direktvermarktung. Mein Motto: Es ist nicht die Zeit, die wir haben – sondern es ist die Zeit, dir wir nutzen!

schinenring und dem Absolventenverband will ich mit meinem Team der Bevölkerung eine ehrliche, moderne und trotzdem eine mit viel Tradition verbundene Landwirtschaft zeigen.

Ein großes Anliegen ist mir das Miteinander unserer so breit gefächerten Berufsgruppe:

Was wäre ein Glaserl guter Wein ohne Brot, ohne Käse und ohne guten Speck, – ob bio oder konventionell – ob Acker-, Hörndl- oder Schweinebauer. Wir alle müssen gemeinsam kommunizieren, einfach wieder alle zusammenrücken.

Ein afrikanisches Sprichwort sagt:

„Willst du schnell gehen – gehe allein

Willst du weit gehen – dann gehe in der Gemeinschaft.“

In diesem Sinne freue ich mich auf die Begegnung mit jedem Einzelnen und auf eine spannende Reise in die nächsten Jahre!

Fotocredit  
Julia Wesely

